

Wiesbadener Tagblatt.

No. 206. Samstag den 2. September 1854.

Für den Monat September kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 10 fr. pränumerirt werden. Expedition des Tagblatts.

Bekanntmachung.

In Berücksichtigung der diesjährigen besonderen Verhältnisse wurde bisher nachgesehen, daß Feldarbeiten auch Sonntags vorgenommen wurden. Nachdem jedoch nunmehr die Erndte größtentheils vorüber und das Arbeiten während des Sonntags nicht mehr nothwendig ist, so wird hiermit bekannt gemacht, daß alle Diejenigen, welche ohne vorher besondere Erlaubniß dahier eingeholt zu haben, an Sonn- und Feiertagen Feldarbeiten verrichten, unnachsichtlich in die gesetzliche Strafe verfallen.

Wiesbaden, den 1. September 1854.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Köfler.

Gefunden:

Ein Postenhalter.

Wiesbaden, den 1. September 1854.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Edictalladung.

Nachdem über den Nachlaß des Johann Heinrich Holz von hier der Concursproceß rechtskräftig erkannt worden ist, so wird zur Anmeldung dinglicher und persönlicher Ansprüche an die Masse Termin auf Donnerstag den 7. September l. J. Morgens 9 Uhr anberaumt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse.

Wiesbaden, den 26. Juli 1854.

Herzogliches Justizamt.

169

Winter.

Bindfadenlieferung betreffend.

Die Lieferung von 9 Centnern Bindfaden soll den 15. September dieses Jahres im Wege der Submission an Inländer vergeben werden.

Muster und Bedingungen können bei unterzeichneter Stelle eingesehen und Submissionen von Lusttragenden bis zu oben bezeichnetem Termin, Morgens 10 Uhr, dahier eingereicht werden.

Niederselters, den 28. August 1854.

Herzogl. Brunnen-Comptoir.

3887

Notwilt.

Mobilien-Versteigerung zu Tiefenthal.

Dienstag den 5. September sollen zu Tiefenthal eine bedeutende Partie Bau-, Werk- und Nutzholz, eichene Diele, Bohnenstangen u., sowie an

Möbilien: 1 Karm, Schränke, Küchenschrank, Bettladen, Hobelbank, Schneidbank, Ketten, Bütteln, Heu, Eisenwerk u. s. w. öffentlich freiwillig versteigert werden.

Rauenthal, den 24. August 1854.
3888

Der Bürgermeister.
Schuth.

Die **Ausstellung** der Gegenstände zur Verloosung für die hiesige Kleinfinder-Bewahranstalt findet im **Kurfaal** am 2., 3., 4., 5. und 6. dieses Monats von Morgens 10 bis Nachmittags 6 Uhr statt. Auch werden alsoann noch Loose à 24 fr. daselbst abgegeben. 329

Kirchweihfest in Bierstadt.

Sonntag den 3., Montag den 4. und Sonntag den 10. September findet in **Bierstadt** das **Kirchweihfest** statt und laden zu recht zahlreichem Besuche ein.

Seimach, Bürgermeister, zur Krone.

Bogel zum jungen Löwen.

Ph. Niefer zum Bären.

3889



Auswanderer-Beförderung

über **Bremen** und **Hamburg**

nach **Amerika** und **Australien**

regelmäßig zu den **billigsten Preisen** mit vollständiger guter Beföstigung, durch die

Haupt-Agentur von

Helmrich & Rudloff,

2526

Meßgergasse No. 1.

Zu einigen Tagen treffen **Ruhrkohlen** erste Qualität für mich in **Biebrich** ein.

Aug. Dorst.

3890

Ruhrkohlen.

Während 10 Tagen lasse ich beste **Ofen-** und **Schmiedekohlen** zum billigsten Preise in **Biebrich** ausladen.

Wiesbaden, den 24. August 1854.

Ed. Abler. 3764

Beste **Ofenkohlen** sind à 1 fl. 48 fr. per **Walter** künftige Woche vom **Schiff** in **Biebrich** zu beziehen.

L. Marburg. 3858

Zu verkaufen.

Wegen Abreise ein guter **Wolzrock** billig zu verkaufen. Adresse durch die **Exped. d. Bl.** zu erfahren. 3891

Taunusstraße No. 10 ist ein **Pferdestall** zu vermiethen und **Dung** zu verkaufen. 3892

Taunusstraße No. 25 sind 3 **Orleander** zu verkaufen.

3893

Für Reisende und Aurfremde.

Die unterzeichnete **Güter-Expedition** übernimmt den Versandt von **Reiseeffecten**, als **Koffer, Kisten, Nachtsäcke, Sutschachteln** u. bis zu den kleinsten Colli's, nach allen Richtungen zu billigen Preisen und kürzester Frist. Auf Verlangen wird auch die Embalage und sonstige Verpackung billigt und bestens besorgt.

C. Leyendecker & Comp.,
227 große Burgstraße No. 13.

Nicht zu übersehen.

Unterzeichneter empfiehlt sich in Gold- und Silberreparaturen aller Art, sowie auch galvanisch zu vergolden und versilbern zu sehr billigen Preisen.

A. F. Bayenberg, Gold- und Silberarbeiter,
3894 Oberwebergasse No. 6.

Bei Unterzeichnetem stehen drei **Zuchtbullen** von reiner Schwyzer Raze zu verkaufen. Der eine von 2½, die andern von 1¾ Jahr.

Hammermühle bei Wiesbaden, den 30. August 1854.

3871 **B. May.**

Gesuche.

Es wird eine Person gesetzten Alters zu Kindern gesucht, die sich auch der Hausarbeit unterzieht und besonders waschen und bügeln kann. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 3481

A german family offers to receive english ladies in board and lodging. Apply to the expedition of the „Tagblatt“. 3866

Ein Junge, welcher das Metzgergeschäst erlernen will, wird nach Castell gesucht. Näheres Oberwebergasse 32. 3867

Ein im Schreiben bewandter Mann sucht Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 3879

Ein junges gesittetes Mädchen, welches sowohl in Hausarbeit als bei Kindern erfahren ist, wünscht sich baldigst zu placiren. Näheres zu erfragen Saalgasse No. 7. 3840

Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird auf Michaeli gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 3865

Es wird eine Köchin mit guten Zeugnissen, die sich auch der Hausarbeit unterzieht, gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3801

Ein Mädchen, welches kochen kann, die Hausarbeit versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht. Näheres in der Exped. 3895

Ein solides gewandtes Frauenzimmer, im Nähen und Kleidermachen erfahren, sucht eine Stelle als Kammerjungfer oder zu Kindern. Näheres zu erfragen Rheinstraße No. 8 im Hinterbau. 3896

Ein Mädchen vom Lande, welches perfekt kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht einen Dienst und kann gleich eintreten. Zu erfragen in den 3 Kronen auf dem Michelsberg. 3897

500 fl. liegen bei einem Stipendienfonds zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3216

Kranken- und Sterbeverein.

Mit dem 1. October l. J. beginnt die dreizehnte Aufnahme für neu eintretende Mitglieder. Wir machen dies den Interessenten mit dem Bemerkungen bekannt, daß die Liste zum Einzeichnen vom 1. bis 30. September bei dem Director, Herrn Schreinermeister **Wilh. Berner**, offen liegt.

Auf Grund der Statuten garantirt der Verein jedem Mitglied im Erkrankungsfall eine wöchentliche Rente von 2 fl. 48 fr. und beim Todesfall der Frau 20 fl. als Beerdigungskosten, ferner bei dem Tode des Mitglieds dessen Wittve, oder falls er Wittwer war, seinen Kindern eine Summe von wenigstens 120 fl.

Das Eintrittsgeld ist nach Altersklassen normirt und ist für die jüngeren Altersklassen gegen früher bedeutend niedriger. Zur näheren Information liegen die Statuten zu Jedermanns Einsicht bereit.

Wiesbaden, 30. August 1854.

Der Vorstand. 253

Post-Dampf-Schiffahrt von Bremen nach New-York.

Die großen Bremer Post-Dampfboote fahren von Bremen ab:

Hansa Capitain Geerken am 21. September,

Germania Capitain Neynaber am 19. October

und das große 2500 Tonnen haltende neue Schrauben-Dampfschiff **Crösus** am 15. October d. J.

Die Passagiere erhalten vollständige Kost zu dem mäßigen Preise von 120 fl. à Person.

Dreimaster Segelschiffe am 12. und 27. September zu herabgesetzten Preisen.

Nähere Auskunft auf dem Bureau der

General-Agentur für Auswanderer

von **Jacob Seyberth**

3901

dicht am Uhrthurm.

Bitte nicht zu übersehen.

En gros & en detail.

Es sind Unterzeichnetem wieder eine große Partie Leinenwaaren, bestehend in Holländischer, Belgischer, Bielefelder, Englischer und Schlesiischer Leinwand, Damastgedecken und Drillichgedecken, Handtücher, Taschentücher, Kaffee- und Thee-Servietten, Franzen-Servietten, Küchenhandtücherzeugen, Kindertaschentücher u. s. w. zum schleunigen Verkaufe gegen baare Zahlung übergeben worden. Diese Waaren sollen bedeutend unter den gewöhnlichen Preisen verkauft werden und bietet sich somit eine Gelegenheit, gediegene Waaren wirklich billig einzukaufen. Was die Reellität und Preiswürdigkeit betrifft, so haben einerseits diese Artikel sich im vergangenen Jahre wohl hinreichend akreditirt, andererseits wird der hier

unten folgende Preis-courant wohl mehr als genügend erscheinen und wird schon eine unbefangene genaue Prüfung Jedem die Ueberzeugung gewähren, daß Betreffs der wirklichen Realität und Gediegenheit hier keine gewöhnliche Marktware vorliegt, sondern eine solche, wie man sie nur an Kunden zu verkaufen pflegt. Zur besonderen Garantie wird sogar gewaschen jedes Stück Leinen gegen den gezahlten Betrag zurückgenommen, wenn nur die geringste Mischung von Baumwolle vorgefunden werden kann.

Um den Totalabsatz zu ermöglichen, sind die Preise wie folgt herabgesetzt.

Preis-Courant. (Preise unbedingt fest.)

Feine Zwirnleinwand, das Stück zu 1 Duzend Hemden 13 fl., 14 fl., 15 fl. 45 fr., 17 fl. 30 fr.

Hanfleinen, ein unverwundliches Gewebe, das Stück 17 fl. 30 fr., 19 fl. 15 fr., 21 fl.

Rasenbleichleinen, zu feinen Bezügen und feinen Hemden, das Stück 15 fl. 45 fr., 17 fl. 30 fr., 19 fl. 15 fr., 21 fl.

Eine große Partie Perlleinen, das Stück zu 1 Duzend Hemden 14 fl., 17 fl. 30 fr., 21 fl.

Leinwand von ächtem Brabanter gewirnten Garn, das Stück 28 fl., 31 fl. 30 fr., 35 bis 49 fl.

Zwanzig Stück Holländische, wie Batist so fein, 49 fl. bis 87 fl. 30 fr.

Rein leinene Taschentücher für Damen, das halbe Duzend von 1 fl.

30 fr. u. s. w. Feinere Sorten zu 2 fl., 2 fl. 12 fr., 2 fl. 20 fr.,

2 fl. 40 fr., 3 fl. 6 fr. Noch feinere Sorten 3 fl. 30 fr. bis

4 fl. 24 fr. das halbe Duzend. Batistleinene Taschen-

tücher von gewirntem Garn 2 fl. 40 fr., 3 fl. 6 fr.,

3 fl. 30 fr., 5 fl. bis 9 fl. das halbe Duzend.

Tischzeuge und Tischtücher. Ein Gedeck reines Leinen mit sechs

dazu passenden Servietten 5 fl., 5 fl. 15 fr. und 7 fl.; mit 12 Ser-

vietten 8 fl. 45 fr., 10 fl., 10 fl. 30 fr., 11 fl. 24 fr.; ein feines

Gedeck von Damast mit den neuesten Dessins mit 6 Servietten 7 fl.

36 fr., 7 fl. 54 fr., 8 fl. 45 fr.; feinere Sorte 9 fl. 39 fr., 10 fl.

30 fr., 12 fl. 15 fr.; Damastgedecke mit 12, 18 und 24 Servietten

von 14 fl. an; Tischtücher, reines Leinen, von 1 fl. 36 fr. an;

Handtücher das halbe Duzend von 1 fl. 28 fr. und 2 fl. 40 fr. an,

feinere 3 fl. 30 fr. und 5 fl. 15 fr.; Kaffeedecken in Naturell und

Chamois von 1 fl. 45 fr. an; Dessertservietten, rein Leinendamast,

das ganze Duzend 3 fl. 30 fr.

L. Levi,

3900

Langgasse No. 31 vis-à-vis der Post.

Gute Ballhandschuhe

für Herrn 48 fr., für Damen 36 fr. das Paar, in großer Auswahl vor-

rätbig bei **Jacob Geis,**

3853

Langgasse No. 17.

Bachschlamm, als vorzüglicher Dünger brauchbar, ist käuflich zu haben bei **G. Theis** in der Herrnmühle. 3086

Meinen verehrlichen Kunden und Freunden zeige ich hiermit an, daß ich jetzt Webergasse No. 21 wohne.
3875 **Georg Krämer, Schlossermeister.**

Verloren.

Gestern Mittag wurde mit dem 3 Uhrzug zwischen Wiesbaden und Castel eine emailirte **Vorstechnadel** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 3898

Am 31. August wurde auf einer Bank hinter dem Kurfaale liegen gelassen: Eine rothe Plüschtasche, darin in einem Geldbeutel 9—11 fl., bestehend in 2 Kronenthalern, 1 Preuß. Thaler und der Rest in Münze, ferner besand sich darin eine Nachtjacke, Haube, Pantoffeln, 4 Sacktücher, eine vierreihige Granatkette mit goldenem Schloß und zwei goldene Ringe, ein rothes Krepptuch und ein grauseidenes Tuch u.

Dem redlichen Finder eine Belohnung. Zurückzugeben Michelsberg No. 12 eine Stiege hoch. 3899

A s s i s e n, III. Q u a r t a l.

Heute Samstag den 2. September:

Anklage gegen Johannes Haas 1r von Lorch, 56 Jahre alt, Tagelöhner, wegen Schriftfälschung.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Jockeln.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator v. Gd.

Verhandlung vom 30. August.

Der Angeklagte Jacob Conrad von Oberlahnstein, wegen Schriftfälschung, wurde von dem Assisenhofe für schuldig erkannt und zu 6 Monaten Correctionshaus unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Verhandlung vom 31. August.

Der Angeklagte Gerhard Schädel von Geisenheim, wegen Diebstahls, wurde von dem Assisenhofe für schuldig erkannt und zu 6 Monaten Correctionshaus unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Verhandlung vom 1. September.

1) Der Angeklagte Johann Mang von Zeilsheim, wegen Schriftfälschung u., wurde von dem Assisenhofe für schuldig befunden und zu 9 Monaten Correctionshaus unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

2) Der Angeklagte Bürgermeister Peter Müller von Algenroth, wegen Dienstvergehens, wurde von dem Assisenhofe des Vergehens für nicht überführt erachtet und deshalb von der Anklage losgesprochen.

Bur Unterhaltung.

Phantasie und Leben.

(Fortsetzung aus No. 205.)

Bei den letzten Worten hörten wir die rufende Stimme des Directors von unten heraufstöhnen. Wir beeilten uns zu ihm hinunter zu kommen.

„Wir dürfen Deinen Schwiegervater in keine üble Laune bringen,“ sagte ich lachend zu Michel.

„Meine Herren,“ rief uns der Director entgegen, „hier habe ich die

Gonzertzettel, noch warm aus der Offizin, lesen Sie selbst, ist's nicht gut so?"

Ich muß hier nachträglich erwähnen, daß wir den wiederholten Wünschen unseres Gastgebers nachgegeben hatten, und uns zu einem Concert auf der Bühne bewegen ließen. Der Zettel erhielt nun unter anderen pomphaften Ausführungen, daß die berühmten Virtuosen, die Herren Meinau und Michel, Mittwoch den 15. August im Theaterlokale die Stadt mit einem Concert beehren würden. Dem Publikum werde ein hoher Genuß gewiß bereitet werden. Ohne unser Zutun hatte der Direktor diese Zettel drucken lassen, und wir lachten herzlich über die übertriebenen Schilderungen. „Thut gar nichts,“ meinte der Direktor; es ist einmal in der Welt so, wer nichts aus sich macht, der ist nichts.“

Wir übten uns gehörig ein, damit wir den Anforderungen, die die Konstanzer jetzt an uns stellen würden, auch gehörig nachkämen, und so lief denn auch das Concert zu unserer und des Publikums größter Zufriedenheit ab. Freudestrahlend brachte uns der Direktor am Ende die wohlgefüllte Kasse, deren Inhalt sich nach Abzug aller Kosten immer noch auf 97 Gulden belief. Michel machte ein betrübtes Gesicht, und meinte, damit könnte man sich schon bequem eine kleine Haushaltung einrichten.

Am anderen Morgen stand Michel früher wie gewöhnlich auf. Ich wunderte mich nicht darüber, obgleich ich wußte, wie sehr mein Freund das alte deutsche Sprichwort „Morgenstund hat Gold im Mund“ zu vernachlässigen pflegte, denn an der sorgfältigen Toilette, die er zu machen begann, an dem wichtigen Gesichte, das er dazu entfaltete, erinnerte ich mich also bald wieder an seinen Zweck, an die Freierrfüße, auf denen er heute stand. Gott gebe nur, daß er Glück hat, dachte ich, sonst sind wir wirklich übel daran.

Ich ließ den Freund allein hinunter gehen, denn was konnte ich ihm auf solch einem schwierigen Gang auch nützen? Ich blieb daher auf unserem Zimmer, nahm die Guitarre zur Hand, und wie die ersten leisen Akkorde hinaus klangen und verschwanden in der wonnigen Morgenluft, so schwebten auch meine Gedanken hinaus in die schöne Natur, hinüber über den See und die blauen Berge, nach dem Ziel unserer Wanderschaft, dem schönen Italien. Und die Saiten klangen dazwischen wie Grüße und tiefe Sehnsucht, und die Gedanken schweiften herab in die Tiefe des Herzens, und verweilten bei den Erinnerungen vergangener Zeiten und Helden, und dem schweren Geschehe der Menschen. Enger und enger ward der Kreis der Gedanken, tiefer und tiefer die Schwermuth — ich sang das Lied „Graf Mansfeld“:

Graf Mansfeld saß zum Tode krank
Zu Sara an dem Meer,
Und seine treue Ritterschaft
Stand traurig um ihn her.
Es schaut mit thränenschwerem Blick
Der Feldherr auf die Fluth,
Auf deren dunklem, killetem Schooß
Die Abendsonne ruht.
Und scheint du mir zum letztenmal
Auf dieser schönen Welt,
Ist keine Macht auf Erden mehr,
Die meine Seele hält!
So bringt mir meine Rüstung her,
Bringt her mein gutes Schwert,

Nicht treß der Tod mich waffenlos,
Nicht sterb' ich unbewehrt.
Und um die Schultern hüllt er sich
Der Wehre blanken Stahl.
Erfast das treue Heldenschwert
Zum allerletztenmal.
Auf seine Ritter stüßt er sich,
Die Treuen um ihn her,
Den Blick hinaus zum Untergang
Der Sonne in dem Meer.
Und wie sie sinkt und wie sie taucht
Hinab zur kühlen Fluth:
Der Feldherr mit entseeltem Aug'
Im Arm der Freunde ruht.

Das ist das Große auf Erden, dachte ich; der Schluß aller Gedanken und hohen Thaten ist immer der Tod.

(Fortf. f.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 8, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 8, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eisenbahn).

Morgens 6½ Uhr. Mittags 12½ Uhr.
Nachm. 3 Uhr. Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eisenbahn).

Morgens 8½ Uhr. Morg. 5-6 Uhr.
Abends 8½ Uhr. Nachm. 3-4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7½ Uhr. Morgens 10½ Uhr.
Nachm. 3½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Aus-
nahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr.	2 Uhr 15 Min.
8 " "	5 " 35 "
10 " 15 Min.	8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr 45 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "
	10 " "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 1. September 1854.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1205	1200	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	79½
Interimsscheine Agio	—	216	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	35½	35½
5% Metalliq.-Oblig.	72½	72	Friedr.-Wilh.-Nordb.	48½	48½
5% Lmb. (i. S. b. R.)	82½	82	Gr. Hessen. 4½% Obligationen.	101	100½
4½% Metalliq.-Oblig.	63½	63½	" 4% ditto	97	96½
fl. 250 Loose b. R.	112½	112	" 3½% ditto	90½	90
fl. 500 ditto	—	186	" fl. 50 Loose	102½	101½
4½% Bethm. Oblig.	—	68	" fl. 25 Loose	32	31½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen.	100	99½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	85½	85½	" 3½% ditto v. 1842	87½	87½
Spanien. 3% Int. Schuld . . .	32½	32½	" fl. 50 Loose	69½	68½
1%	18½	18½	" fl. 35 Loose	40½	40½
Holland. 4% Certificate . . .	91½	90½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	101½	101½
2½% Integrale . . .	61	60½	" 4% ditto	100	—
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	91½	91	" 3½% ditto	90½	—
2½% " b. R.	52½	52	" fl. 25 Loose	29½	29½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	93½	92½	Schmby.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27½	27
3½% Obligationen .	88½	87½	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	95½	95
Ludwigsh.-Bexbach	124½	124½	" 3½% Oblig. v. 1846	95½	95
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	101	100	" 3% Obligationen .	86½	86
3½% ditto	87½	87½	Taunusbahnaktien .	306	304
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	—	86½	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30.	115½	115
Sardinische Loose .	41	40½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn	100	99½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	—	100½	Vereins-Loose à fl. 10	8½	8½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	99½	99½	London Lst. 10 k. S.	117½	117
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	99½	99
Berlin Thlr. 60 k. S.	106½	106	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	106½	106	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	88	Wien fl. 100 C. k. S.	102½	102
Leipzig Thlr. 60 k. S.	106½	106	Disconto	—	4½%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 32½-31½	20 Fr.-St. . . fl. 9. 23½-22½	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 46½-46
Pr. Frdr'or . 10. 2-1	Engl. Sover. . 11. 43	5 Fr.-Thlr. . 2. 20½
Holl. 10 fl. St. . 9. 45-44	Gold al Mco. . 376	Hochh. Silb. . 24. 36-34
Rand-Ducat. . 5. 34	Preuss. Thl. . 1. 46½-46	(Coursblatt von S. Sulzbach.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 206)

2. Sept. 1854.

Cursaal zu Wiesbaden.

Heute Abend 8 Uhr:

Réunion dansante im Réunionssaale.

Ich beehre mich hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Plage

eine französische Handschuhfabrik

errichtet habe und bei mir stets **Glace-Handschuhe** nach französischem Maß und Schnitt in den modernsten Farben, sowohl im Detail als en gros zum Fabrikpreis vorrätig zu haben sind. Auch werden alle übrigen **Leder-Handschuhe** von mir sowohl im Einzelnen als in jeder beliebigen größeren Partie auf Bestellung angefertigt.

Durch längeres Conditioniren in den bedeutendsten Fabriken von **Strasburg, Paris und London** bin ich vollkommen im Stande, das mir geschenkt werdende Zutrauen durch geschmackvolle Arbeit zu rechtfertigen.

J. Ph. Landsrath,

3798

Kerostraße No. 15.

Das soeben neu erschienene

Staats-Adress-Handbuch für 1854

ist vorrätig in der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.**



Reisegelegenheit.

Mit Dreimastern erster Klasse, über **Savre, Bremen und Antwerpen**, expedirt nach den Häfen **Nord- und Südamerikas** zu den Preisen, welche die Concurrenz gebietet und unter Zusicherung reeller Behandlung.

Die von Herzogl. Staatsministerium concess. General-Agentur

C. J. Stumpf,

381

Marktplatz zu Wiesbaden.

Für auswärtige fremde Kranke, welche nach mir als einem homöopathischen Arzte vergeblich sich dahier erkundigt, folgende Notiz:

zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags,

zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags

bin ich in meinem Hause für Kranke, die ausgehen, zu homöopathisch-ärztlichen Berathungen sicher zu sprechen; für nicht ausgehen könnende Patienten werden Bestellungen entgegen genommen in meiner Wohnung: Mauerstraße No. 14.

Dr. Kirsch. 2999

GREAT BRITAIN.

Großbritannienische gegenseitige Lebens-Versicherungs-Societät,
und

INDIA & LONDON.

Lebens-Versicherungs-Compagnie in London,

Waterloo-Platz No. 14.

Corporirt und registirt durch Parlaments-Akte VII. & VIII. Cap. CX.

Mit einem Gewährleistungs-Capital von 250,000 Pfund Sterling,
ca 3,000,000 Gulden.

Die genannten Lebens-Versicherungs-Anstalten erlaubt sich der Unterzeichnete einem geehrten Publikum neuerdings aufs Angelegentlichste zu empfehlen.

Die auf Gegenseitigkeit basirte Great Britain hat seit ihrem Entstehen, durch die Liberalität ihrer Bedingungen und durch ihre umsichtige Leitung, einen so bedeutenden Aufschwung sowohl in England als auf dem Continente genommen, daß es möglich geworden ist, trotz der verhältnißmäßig billigen Prämien den Versicherten durch Rückerstattung des gesammten erzielten Nutzens, bisher eine jährliche Dividende von 30 %, zu gewähren, welche, da die Abschlüsse fortfahren, noch günstigere Resultate zu liefern, sich dieses Jahr auf 31½ % erhöht hat, während Nachzahlungen niemals Statt finden.

Außerdem hat der Versicherte die Begünstigung, daß er während der ersten fünf Jahre nur den halben Betrag der Prämien zu bezahlen braucht, und ihm die andere Hälfte, ohne weitere Sicherheit creditirt wird, wobei es ihm überlassen bleibt, diese zweite Hälfte nach und nach, durch Nichtbezug der Dividende zu decken. Diese Versicherungsart ist besonders Beamten und solchen Personen zu empfehlen, deren Einkommen nach fünf Jahren ein Höheres zu werden verspricht, und die gleich in den Genuß der ganzen Vorthelle einer doppelten Versicherung eintreten, da ihren Erben, bei frühem Ableben nur die rückständigen halben Prämien von der versicherten Summe in Abzug gebracht werden.

Gläubiger, welche das Leben ihrer Schuldner versichern, erhalten den Betrag ihrer Forderungen bis zur Höhe der Versicherungssumme ausgezahlt, auch in den Fällen, daß der Schuldner sein Leben durch Selbstmord, Duell, oder richterliches Urtheil verliert, so daß bei Crediten, die durch unvorhergesehenes Ableben des Schuldners gefährdet erscheinen, der Gläubiger sich auch für solche Todesarten sicher stellen kann, wofür in der Regel Versicherungs-Anstalten keine Zahlungen leisten.

Die India & London versichert zu sehr billigen, aber festen Prämien, ohne Dividende-Bergütung, das Leben von Personen in allen, selbst den

ungesundesten Theilen der Erde, sowie auch dasjenige nicht gesunder Personen, zu angemessenen Prämien.

Die Auszahlung eines Capitals, bei Erreichung eines bestimmten Alters an den lebenden Versicherten, oder im Todesfalle an dessen Erben, — wodurch für das eigene höhere Alter, und für die Hinterbliebenen zugleich gesorgt wird, sowie auch alle übrigen gebräuchlichen Versicherungen, als Aussteuern, Renten u. können ebenfalls gegen mäßige Prämien erworben werden.

Alle Auszahlungen werden 3 Monate nach dem Erweis des Todes der versicherten Person, dem Wunsche des rechtmäßigen Inhabers der Police gemäß, entweder in London, oder an dem Plaze der Hauptagentur ausbezahlt. — Jede weitere Auskunft wird der Unterzeichnete durch Mittheilung der Statuten, Bedingungen, Anträgen, sowie durch Erläuterung mit Vergnügen ertheilen.

A. Quersfeld, Langgasse No. 24. 3471

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Beschleunigter Dienst.

Die Boote der vereinigten Gesellschaften fahren täglich:

Von Biebrich um 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{3}{4}$ Uhr Vormittags bis Cöln.

" " " 8 $\frac{1}{2}$ u. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis Düsseldorf-Notterdam, Montags und Donnerstags bis London.

" " " 12 $\frac{3}{4}$ u. 2 $\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags bis Cöln.

" " " 1 u. 3 " Mannheim.

Letzteres bis Straßburg.

Von Mainz " 7 Uhr Morgens bis Mannheim.

Der direct mit den Booten in Verbindung stehende Omnibus fährt von Wiesbaden nach Biebrich täglich um 5 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{3}{4}$, 7 $\frac{3}{4}$, 8 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{3}{4}$ Uhr Morgens und 1 $\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags.

Die Agentur befindet sich nicht mehr Burgstraße No. 13, sondern Sonnenberger Thor No. 2 bei Herrn **F. W. Kasebier**.

Biebrich, im Juni 1854.
201

Die Agentschaft:

J. G. Russ. J. H. Lembach.

Just published

Influence of Climate on the Human Organisation,
by **J. R. Robertson, M. D.**, resident English physician at Wiesbaden.

To be had of Roth, Webergasse, and of all other booksellers. 3044

Ein Schnepfaster mit Scheer, ein Hofthor mit kleinem Thürchen, tannene Balken und eichene Pfosten sind billig zu verkaufen Höderstraße No. 11. 3861

Häfnergasse No. 1 sind gute Kochbirn per Kumpf 24 fr. zu haben. 3874

Alterthümer aller Art empfiehlt zum Ein- und Verkauf
3412 Jacob Goldschmidt
 in Frankfurt a. M., Haasengasse Eck des Graben 2.

Limonade gazeuse und kohlensaueres Wasser
 (Soda-Water) in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen, beste Qualität, zu billigen Preisen,
 für die Herrn Gastwirthe noch bedeutend ermäßigt bei
2843 H. Wenz, Conditior.

Evangelische Kirche.

12. Sonntag nach Trinitatis.
 Predigt Vormittags 9 Uhr: Herr Kaplan Köhler.
 Predigt Nachmittags: Herr Candidat Dr. Seibert.
 Betstunde in der neuen Schule Vormittags $\frac{3}{4}$ 9 Uhr: Herr Pfarrer Steubing.
 Nach dem Nachmittagsgottesdienst die Katechismuslehre mit der männ-
 lichen Jugend.
 Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Steubing.

Katholische Kirche.

13. Sonntag nach Pfingsten.
 Vormittag: 1te h. Messe 6 Uhr.
 2te h. Messe 7 " "
 Hochamt mit Predigt 9 " "
 Letzte h. Messe 11 " "
 Nachmittag: Marianische Bruderschaft mit Umgang 2 "
 Werktag: Täglich h. Messen um 6 und 9 Uhr, Montag und Samstag
 auch 1 hl. Messe um 7 Uhr, Donnerstag um 7 Uhr Engelamt.
 Samstag Abend um 6 Uhr Salve und Beichte.

Räthsel.

Ich stehe vor dem Tageslicht,
 Und geh' bei Nacht nur aus;
 Das Wildpret ist mein Leibgericht,
 In Klüften ist mein Haus.
 Ließ Du auch vor- und rückwärts mich,
 Mein Nam' ist unveränderlich.

Auflösung der Charade in No. 200.

Wein, Pein, Schein.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 2. September: Zell. Große heroisch-romantische Oper in 4 Akten.
 Musik von Rossini.
 Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung für 12 Kr.
 zu haben.
 Morgen Sonntag den 3. September: Faust. Tragödie in 6 Abtheilungen von Göthe.

Wiesbaden, 1. September. Bei der gestern und vorgestern in Frankfurt stattgehab-
 ten Ziehung der 5. Klasse 126. Stadtlotterie fielen auf nachfolgende Nummern die
 beigesetzten Hauptpreise: Nr. 20553 fl. 25000; Nr. 8110 fl. 6000; Nr. 24133 fl. 3000;
 Nr. 5279 fl. 2000; Nr. 16761 und Nr. 1308 jede fl. 1000.